

Mailath: Van der Bellen ist Wiener Hebel in Hochschulpolitik des Bundes

Utl.: Wissenschaftsstandort Wien mit Nachdruck stärken =

Wien (OTS) - Im heutigen Gemeinderatsausschuss für Kultur und Wissenschaft wird Alexander van der Bellen zum Forschungsbeauftragten der Stadt Wien berufen. Die Aufgaben der neuen Stelle beinhalten u.a. die Vernetzung der Wiener Universitäten sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Bundeshauptstadt.

Darüber hinaus versteht Kultur- und Wissenschaftsstadtrat Andreas Mailath-Pokorny die Funktion des Forschungsbeauftragten aber auch als Sprachrohr in die Universitäts- und Bildungspolitik des Bundes.

"Die Berufung Alexander Van der Bellens zum Uni- und Forschungsbeauftragten der Stadt Wien ist eine zukunftsweisende Vorgabe des rot-grünen Koalitionsübereinkommens. Als Universitätsprofessor und erfahrener Bildungspolitiker bringt er die Kompetenz mit, die für einen konstruktiven und zugleich kritischen Blick auf die Bildungsmaßnahmen des letzten Jahrzehnts nötig sind", so Mailath-Pokorny.

In den letzten Jahren wurden von der Stadt Wien jährlich über 100 Millionen Euro in universitäre und außeruniversitäre Bildung investiert, wie z.B. dem Life Science Center oder dem Media Quarter St. Marx. "Im internationalen Vergleich steht Wien als Wissenschaftsstandort gut da, diese Vorteile werden wir weiterhin, nun verstärkt durch Alexander Van der Bellen und sein Netzwerk, ausbauen. Das ist eine sinnvolle Besetzung, da die Bildungspolitik von Ministerin Karl sehr viel Platz für eine richtungsweisende Uni-Politik von morgen offen lässt", so der Kultur- und Wissenschaftsstadtrat abschließend.

Rückfragehinweis:

Mag. Daniel Benyes

Mediensprecher StR. Dr. Andreas Mailath-Pokorny

Tel.: 01 4000-81192

mailto:daniel.benyes@wien.gv.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/174/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0129 2011-02-01/12:08

011208 Feb 11

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110201_OTS0129